

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 45. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 197.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 28. Januar 1904.

Verlags-Bureau für Halle, Berort 2, 50 Nr. durch die Buch-Besizer 30 Nr. für die 2. Klasse. Verlags-Bureau für Halle, Berort 2, 50 Nr. durch die Buch-Besizer 30 Nr. für die 2. Klasse. Verlags-Bureau für Halle, Berort 2, 50 Nr. durch die Buch-Besizer 30 Nr. für die 2. Klasse.

Verlags-Bureau für Halle, Berort 2, 50 Nr. durch die Buch-Besizer 30 Nr. für die 2. Klasse. Verlags-Bureau für Halle, Berort 2, 50 Nr. durch die Buch-Besizer 30 Nr. für die 2. Klasse. Verlags-Bureau für Halle, Berort 2, 50 Nr. durch die Buch-Besizer 30 Nr. für die 2. Klasse.

Abonnements

auf die Halle'sche Zeitung

für die Monate Februar und März werden fortwährend von allen Postämtern und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage) entgegengenommen.

Abonnementspreis für beide Monate bei den Postämtern **M. 2.-**, für Halle und die Vororte **M. 1.70**.

Inserate werden durch die Halle'sche Zeitung meistens und vortheilhafteste Verbreitung. Halle a. S., im Januar 1904.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Deutsch-Südwestafrika.

Der plötzliche Ausbruch der Hereros in Deutsch-Südwestafrika, zu deren Niederwerfung die dort befindliche Schutztruppe, das inzwischen mobilisierte Marineinfanterie-Bataillon mit der Marinegeniesabteilung, die Landungsabteilungen der Schiffe „Sabihi“ und „Wolf“, der Erleichtertransport von 230 Mann und Freiwillige aus Kamerun und Kapstadt bestimmt sind, und zu deren Unterfertigung Ende dieses und Anfang nächsten Monats 500 Freiwillige hinzugeführt werden, läßt es angelegentlich erscheinen, auf den in Betracht kommenden australischen Völkern, auf die früheren Kämpfe der südafrikanischen Schutztruppe, sowie auf die Entdeckung und den heutigen Stand derselben in folgendem nochmals einen kurzen Rückblick zu werfen. Gelegentlich der Betrachtung der Hereros müssen auch die übrigen Völkern Deutsch-Südwestafrikas Erwähnung finden.

Im Süden unseres Schutzgebietes wohnen die Gotten-totten, auch Namas genannt, in einer Stärke von ungefähr 20 000 Seelen. Zu ihnen gehören die in letzter Zeit genannten aufständischen Bantus-Gotten-totten, die um Warmbad herum ihren Wohnsitz haben. Diese „blond-schwarzen“ Gotten-totten sind die indirekte Ursache zur jetzigen Erhebung. Um den Tod des Leinants Jobst und einiger Deutschen zu rächen, hatte sich der kaiserliche Gouverneur Keitheim mit einem Teile der Schutztruppe nach Warmbad begeben. Die dadurch erfolgte Entdeckung der Stationen von Zempfen haben die Hereros zum Ausschlaggen genutzt. Im Norden des Schutzgebietes wohnt das mächtige Volk der Hereros, bestehend aus dem Bantu-Volkstamme, etwa hunderttausend Seelen stark, nominell unter einem Häuptling vereinigt, tatsächlich jedoch in verschiedene Stämme zerfallend. Gewöhnlich unter sich uneinig, pflegen sie sich einem äußeren Feinde gegenüber zu einigen. Die Zahl der wehrfähigen Männer wird die Höhe von 6000 bis 6000 erreichen. Sie sind mit Hinterladern, auch mit dem Infanterie-Gewehr 71 bewaffnet; auch soll es ihnen gelungen sein, sich Vorräten von Gewehren und Munition zu bemächtigen. Die Hereros sind im Gegensatz zu den Gotten-totten wenig gewandte Krieger, haben keine große Welt- und Schiefersichtigkeit und keine gute Mannesjagd. Ein Modifikator der Hereros ist ihr Reichthum an Vieh, der zwar in den letzten Jahren durch Seuchen verringert worden ist. Auf der anderen Seite liegt in diesem Reichthum auch ihre militärische Schwäche. Sie sind in jedem Viehposten verkehrbar und in ihrer Kriegsführung durch die Reichthum auf ihren Schutz gebunden. Zunächst haben die Hereros Perfiditäten der Verführungsweg, vor allem der Bahn Swatopmund-Winbooi (480 Kilometer) vorgenommen und sich gegen die weit auseinanderliegenden, nur schwach besetzten Stationen gewandt.

Nordwestlich der Hereros wohnen noch zwei abgegrenzte Gotten-tottenstämme, die Quartsboois und die Loynars, und ganz im Norden die Doombos. Der zentrale Teil des Schutzgebietes ist durch den Stamm der Vektoris mit dem Haupt-sitz Mehobath, sowie der Walfje der einwandernden Weißen, mit dem Haupt-sitz Windhoek, besetzt. Die Vektoris sind Völkernlinge aus regulären Ehen zwischen Buren und Gotten-totten und durchweg Christen. Sie haben sich den Deutschen eng angeschlossen, haben ihnen in den Kämpfen als Bundeskrieger und Wegweiser die besten Dienste geleistet und rein militärische Ausbildung mit günstigem Ergebnis erhalten.

Wenn wir uns jetzt zu den Kämpfen der südafrikanischen Schutztruppe. Diese hat, außer kleineren Kriegszügen, an wirklichen Feldzügen folgende mitgeteilt:

1. Den Feldzug gegen den Gotten-totten-König Hendrik Witbooi vom April 1893 bis September 1894.
2. Den Feldzug gegen die Nama-Gotten-totten vom Dezember 1894 bis Januar 1895 und 3. Den Feldzug gegen die vereinigten Nama-Gotten-totten und Nama-Gotten-totten vom April bis Juni 1896. Vor der deutschen Besitzergreifung hatte zwischen den Gotten-totten und Hereros ein einiger Streitzustand geherrscht. Die Hereros begannen, da sie ihrer Wehrherden wegen sich stets neue Wasser- und Weideplätze

suchen mußten, fortwährend Grenzverletzungen, und die Hereros, stets hungrigen Gotten-totten nahmen den Hereros Vieh fort. Die mitten in diese Kriege fallende deutsche Besitzergreifung geschah so, daß mit den einzelnen Völkern die Schutzverträge abgeschlossen wurden. Alle nahmen die deutsche Schutzverpflichtung, erwidert durch die ewigen Kriege, gern an; doch weigerte sich dessen der Hauptkrieger, der Gotten-totten-König Hendrik Witbooi. Dieser legte seine Kriegszüge in das Hereroland fort. Nachdem die deutsche Regierung diesen beiden Jahre unthätig zugehört hatte, verstärkte sie ihre Schutztruppe, die im Juni 1890 zwanzig Mann unter Hauptmann von François betragen hatte, in den Jahren bis 1893 auf 350 Mann und entließ sich zum Einmarsch. Mit etwa 200 Mann erfolgte im April 1893 der Angriff auf den damaligen Aufenthaltsort Witboois, Horntanz. Die Hereros blieben der Gefahr insofern verlagert, als eine völlige Vernichtung des Gegners nicht gelang, ihm noch Kraft zum Widerstande 1½ Jahre lang blieb. In den nun folgenden Jahren, die in der ersten Hälfte der Major von François leitete, war Witbooi allmählich von Horntanz in das Namaland-Gebirge zurückgegränzt worden. Hier lag derselbe, als der jetzige Gouverneur Leutwein im Schutzgebiet eintraf. Im jede Unterfertigung Witboois aus dem Namaland, dem umliegenden, unmöglich zu machen, wurde dies zunächst durch Militärstationen dauernd unter deutsche Vormundschaft gebracht. Dann marschierte die allerdings nur schwache Schutztruppe, durch einige Vektoris verstärkt, gegen die Namant, wo sie unversichert verblieb. Die Namant, ein Gebirgsstod von der Größe des Harzes, auf drei Seiten durch Täler mit häufig fließendem Wasser von den Bergen ringsum getrennt, auf der vierten Seite mit Tünen, die keine Durchgangswege bieten, war leicht abzurufen, wenn eine genügende Truppenzahl vorhanden gewesen wäre. Diese bestand aber nicht und so wurde gewartet, bis die beantragte Verstärkung von 250 Mann eintraf, was am 1. Juli 1894 erfolgte. Die bis dahin geführten Hebergsüberziehungen mit Witbooi verliefen ergebnislos. Trotz der geringen Stärke der Schutztruppe — sie betrug nach der Ankunft der Verstärkung nur 300 Gewehre und zwei Geschütze — schritt man zur Ab-spernung. Die dünne Alperlinie bestand dabei lediglich aus Posten von vier bis sechs Gewehren, die in einer Entfernung von vier bis fünf Kilometern von einander aufgestellt waren. Diese Beobachtungslinie sollte den Durchbruch des Gegners weniger verhindern, als rechtzeitig entdecken und melden. Dieses allerdings gewagte Unternehmen ist schließlich doch glücklich. Leutwein selbst beschloß, den Gegner von mehreren Seiten konzentrisch anzugreifen und eine Art Kesseltreiben zu veranstalten.

Auch dieses, durch die Verhältnisse des Gebirges sehr erschwerete Manöver gelang schließlich und führte nach einigen Unterhandlungen zur Internierung Witboois, der später, selbst in schwachen Tagen, stets treu zu den Deutschen geblieben hat, auch in den anaesthetischen Wirren keine Vertragsangebot hat.

Unmittelbar nach Beendigung des Witbooi-Krieges war die Schutztruppe genötigt, sich gegen die Nama-Gotten-totten zu wenden (Dezember 1894 bis Januar 1895). Dank der Hülfsleistung dieses Stammes von den mit ihnen zuerst verbundenen Prompanna-Gotten-totten und des einmütigen Zusammenwirkens sämtlicher detachierter Teile der Schutztruppe unterwarfen sich die Nama-Gotten-totten bald und nahmen die gestellten Bedingungen an. So war das Namaland beruhigt, dagegen fing es im Hereroland immer mehr zu gären an. Hier waren es vor allem die Ditereros, mit denen sich die Nama-Gotten-totten verbanden, die einen neuen Kriegszug im April 1896 erforderlich machten. Dieser Feldzug, der eine Dauer von vier Monaten hatte, endigte ebenfalls mit einer vollständigen Niederwerfung des Gegners. Seitdem hat mit Ausnahme einiger kleinerer Aufstände, mit dem März 1898 bis auf den heutigen großen Hereros-aufstand Ruhe geherrscht.

Die allmähliche Entwicklung der südafrikanischen Schutztruppe haben wir oben kurz beleuchtet. Heute ist letztere ungefähr 700 Mann stark. Hierzu treten im Kriegs-falle die jetzigen Bewohner des Schutzgebietes, die sich im Heerwesen, Landwehr- und Landwehrverhältnis befinden. Die Schutztruppe hat vier Kompagnien, eine Feldbatterie und eine Gebirgsbatterie. Der Stab, die 1. Kompagnie und die Feldbatterie sind in Winbooi, die 2. Kompagnie in Omaruru, die 3. in Keetmanshoop, die 4. in Ontjo und die Gebirgsbatterie in Okahandja untergebracht. Außerdem sind Detachements auf die anderen Hauptorte verteilt.

Wie sich der Krieg im einzelnen gestaltet wird, ob die Hereros in ihren jetzigen Wohnsitzen verbleiben, oder sich in den jetzt reichlich Wasser und Weide bietenden Nordosten zurückziehen, ob die Doombos ruhig bleiben und sich die Gotten-totten neutral verhalten werden, werden schon die nächsten Zeiten lehren. Soviel steht fest, daß die deutschen Truppen stark genug sind, wenn auch mit großen Mühen, Kämpfen und Entbehrungen, Herr der Lage zu werden. Erwünscht wäre es freilich gewesen, wenn der Reichsminister eine Summe zur Reorganisation unserer südafrikanischen Kolonien vom Reichstage gefordert hätte, die nicht nur für die allernächsten und notwendigen Bedürfnisse, sondern in aus-

giebigstem Maße für eine kräftige und umfassende Expedition und Kraftleistung ausgerichtet hätte. Die der Reichstag Doppelte zugesandt hat, so hätte er zweifellos auch das Truppenmacht anfordern können und brauchte nicht Gefahr zu laufen, daß man nachträglich womöglich noch um eine Nach-bemittlung der Reichstag ansetzen muß. Denn, wie viel Geld die Sache auch kosten mag; gründlich reiner Krieg muß jedenfalls in Südwestafrika gemacht werden. Nur eine völlige Niederwerfung und allgemeine Entwaffnung des Gegners wird Ruhe bringen und eine Wiederholung unmöglich machen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 27. Januar.

* **Schlimme Nachrichten aus Deutsch-Südwestafrika.** Aus Kapstadt wird telegraphisch: In Swatopmund wurde ein amtlicher Bericht erlassen, der die Ermordung und die Verhaftung von vier deutschen Händlern und Farmer, sowie die Landung von Marinekolonnen vom „Sabihi“ bekräftigt. Es verlautet ferner aus Kapstadt, daß der deutsche Posten in Okahandja vernichtet sei, doch fehlt die Bestätigung hierfür. Die Lage Windhoeks geht ebenfalls für kritisch.

Eine aus Port Natal, 3. Januar datierte Korrespondenz der „Ball Mail Gazette“ sagt, die von Delzwarts hätten ursprünglich nur gegen die Deutschen rebeelliert. Inzwischen aber hätten sich die Aufständischen gegen die gesamte weiße Bevölkerung aller Nationalitäten gewandt. Bei Capis umweil Warmbad seien nicht nur eine deutsche Patrouille, sondern auch Frauen und Kinder dreier abwehrender holländischer Ansiedler niedergemacht.

Der am 16. Januar d. J. vor Karabib gefallene Veterinar-Kämpfer hatte noch in einer Zeit bei seiner beinahe militärischen Kontrollbehörde, hinsichtlich um Urlaubverlängerung gebeten. Der Zufall fügte es, daß das Urlaubsgesuch an demselben Tage einlief, an dem der Tod des Gesundheits-Telegraphisten bekannt gegeben wurde.

Die Reichspostkommission der Deutschen Ostafrika-Linie laufen auf den beiden Nordfahrten bis auf weiteres Swatopmund an-gewöhnlich an, auf der westlichen Nordfahrt ab Hamburg am 27. Januar, in Swatopmund etwa am 20. Februar, auf der östlichen Nordfahrt ab Kapstadt am 18. Februar, in Swatopmund etwa am 19. Februar.

Die durch das Hinusschicken von Truppen nach Deutsch-Südwestafrika entstandenen Abgänge werden, soweit das Seebataillon und die berittenen Waffen in Frage kommen, durch Dispositionslauben, im übrigen durch nachträgliche Einstellung von Ersatzmannschaften bejeitigt.

Bei Schluß der Redaktion übermittelt uns Wolffs Bureau folgendes Telegramm:

Ans Ostjimbung wurde in Swatopmund gemeldet: Die Vektoris sind treu, an Ort 35 Gewehre, 8 Kon-witter erloschen. — Laut festerer Nachricht aus Okahandja sollen Jähren bis auf Wochen anhalten. Der Versuch, mit Karabib in Verbindung zu treten, wurde durch Zerstückung der Eisenbahn bei Waldu vereitelt, 16 Menschen ermordet und 70 vermisst.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Zu Reichstage wurde am Dienstag die zweite Beratung des Reichshausaltsetats beim Etat des Reichsministeriums fortgesetzt. Der Abg. Werner von der Deutschen Reformpartei sprach u. a. über die berechtigte Unzufriedenheit der Handwerker und der sozialen Gesetzgebung, ferner über die Benachteiligung des kleinen Kaufmanns durch die Konsumvereine und die Warenhäuser, sowie über die Ver-wandtschaft der Aufhebung der Reichsrenten in ihren Gesundheitsfragen. Ihm gegenüber gab der Staatssekretär Graf Posadowsky eine Erklärung ab, die seine im vorigen Jahre gemachte Äußerung über den unauflösbaren Niedergang des Handwerks in einem anderen Sinne erscheinen läßt. Der Staatssekretär wies darauf hin, daß seine Äußerung sich lediglich auf die Unlösbarkeit der Forderung des allgemeinen Befähigungsadweises bezogen habe. Von dieser Erklärung, wenn auch an sich vieles dagegen einzuwenden ist, wird man im Lande dennoch gern Kenntnis nehmen; zu wünschen wäre nur, daß die Regierung dann auch durch Taten beweise, daß es ihr wirklich wohl Ernst um die Rettung des Handwerks und des Mittelstandes ist. Die Fortsetzung der sozialpolitischen Debatte brachte der Sozialdemokratie recht fröhliche Abhören. Der freimütige Volks-porteier Dr. Wugand, der selbst Arzt ist, wies an der Verbindung seiner Landesgenossen seitens der in den Händen der Sozialdemokratie liegenden Zeitung der Krankenfüßer treffend nach, wie wenig die sich als die Arbeiterpartei als solche aufstellende sozialdemokratische Partei das Interesse

Reichste Auswahl!

Sehr billige Preise!

Zur Konfirmation neueste und schönste Kleiderstoffe

empfeht

Theodor Rühlemann

Halle a. S.

Leipziger Strasse 97.

[1517]

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schwarze Kleiderstoffe. - Weisse Kleiderstoffe. - Farbige Kleiderstoffe.

Massgebende Neuheiten!

Solide erprobte Qualitäten!

Zur Geburtstagsfeier

Sr. Maj. des Kaisers

empfehlen ihr Lager von Schaum- u. Champagner-Weinen [1474]

zu Original-Preisen von: Chr. Adt. Kupferberg & Co. MAINZ.

Burgeff & Co. HOCHHEIM.

Henkell & Co. MAINZ.

Matth. Müller. ELTVILLE A. Rh.

Gebr. Hoehl. GEISENHEIM A. Rh.

C. H. Schultz. RÜDESHEIM A. Rh.

Henry Eckel & Co. EPERNAY.

Vix Bara. AVIZE.

Mercier & Co. EPERNAY.

Pommery & Greno. REIMS.

Heidsieck & Co. REIMS.

C. H. Mumm & Co. REIMS.

Moët & Chandon. EPERNAY.

L. Hofmann & Co.

Weingrosshandlung. HALLE a. S. - Sophienstrasse 1.

Das gebräute Bubbifium wird erfucht, wirklich gute Baumkuchen von G. L. Blau, Halle a. S. zu beziehen und nicht mehr aus Elbnebel. [153]

Kaufen Sie für elektr. Taschenlampen, Uhrständler, Nachttischleuchten, Hauslampen etc.

keine Trockenbatterien mehr, denn die neuen

Erny-Licht-Akkumulatoren übertrifft alles frühere.

Stundenlange Brenndauer! Prächtiges Licht!

Stets wieder lieferbar! (à 20 Pfg.) Wilhelm Erny, Akkumulatoren-Fabrik, Neue Promenade 14, a. Leipz. Turm, Telephone 2668. [1535]

Wahngeläße, dauerhaft, billig! [417]

Zander, Gr. Hansstraße 19, Augenblinde Gr. Bäckerstraße 23. [1509]

Königlich Preuss. Lotterie. Zur bevorstehenden Ziehung 2. Klasse habe ich eine Anzahl Zehntel-Kauflose zu 8 Mark ausgeben. [1543]

Frenkel, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Erstfällige Hypotheken-Kapitalien

find zu zeitgemäßem Zinsfuß und unter günstigen Bedingungen auf hiesige Wohnhaus-Grundstücke (sof. od. später auszuliefern).

Direktion der „Iduna“ in Halle a. S. [244]

Herrschaftliche Wohnung, zweite Etage, Grosse Steinstrasse 74 per sofort zu vermieten. [1406]

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brafel, Halle a. S.

„Electro Vigor“



Nachdruck dieser Anzeige verboten.

Ist eine Galvanische Batterie in Gürtelumschlag am Körper zu tragen, derselbe entwickelt einen milden konstanten elektr. Strom. Bewährte günstige Wirkung bei allen solchen Leiden, Beschwerden, Schmerzen und Schwächeszuständen, die elektro-therapeutisch behandelt werden können.

Hier ein Beweis.

Freiburg, den 4. November 1903.

Bin mit dem bezogenen ELECTRO VIGOR bis jetzt sehr zufrieden; meine Frau und ich tragen ihn abwechselnd. Wenn es beliebt, bitte mir drei oder vier Büchlein für meine Freunde senden zu wollen. An der Empfehlung von meiner Seite wird es nicht fehlen. Hochachtungsvoll Joh. Peter Sann, Hausmeister.

Besondere Note: Überzeugen Sie sich persönlich und durch den Ansehen von diesem wundervollen Apparat. Können Sie nicht selbst kommen, dann schicken Sie uns diese Annonce ein, oder sagen Sie uns, wo Sie solche gelesen haben, und Sie erhalten in geschlossenem Couvert gratis und franko unser illustriertes Buch. [1503]

The Dr. Mac Laughlin Company, Berlin NW. 163, Friedrichstrasse 153a. Hamburg 183, Grosser Burstah 2-4.

Karl Mauersberger, Färberei und chem. Waschanstalt,

grösstes Etablissement der Provinz,

hält sich zur Reinigung bezw. Färben von

Ball- und Gesellschafts-Toiletten etc.

zu angemessenen Preisen und tadelloster Ausführung

angelegentlichst empfohlen. [1157]

Annahme in den 6 bekannten Filialen.

Advertisement for Gas-Badeöfen (gas water heaters) by Grösste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen, featuring an illustration of a water heater and a bathtub.

Vaillants Gas-Badeöfen etc. zu haben bei: F. A. Richter, Inh. W. Werndt, Spez.-Ing., Kl. Ulrichstr. 18a, Fernspr. 753.

Nietlebener Kohlen-Probefahren,

enthaltend: 500 Stück la. Nietlebener Presskohlensteine u. 9 Hekt. trockene Nietlebener Knorpelkohle, empfehle ich zu Mk 13,87 frei Keller Halle und Vororte oder zu Mk. 10,03 ab Werk. Anfrüge - Annahmestellen: Pressefabrik Nietleben und Halle (S.), Leipzigerstrasse 34, III., bei Herrn Th. Sterz.

Paul Heydenreich, Fernamt Halle (S.) 843. [1507]

Thüring. Weisskalk,

bester Gatt. und Gütehalt. 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offerieren zu höchsten und kleinsten Preisen, jederzeit frisch gebrannt und hierher, zu billigen Tagespreisen die Steinerne Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [422]

Feinsten Tafelaufschnitt, div. Braten, n. Braunschweiger u. Thüringer Wurst- und Fleischwaren u. Thüringer Wurst- und Fleischwaren zu billigen Preisen. [1512] frische Frankfurter Würstchen, à Paar 15 Pfg., ff. russ. Salat, täglich frisch, ff. geräuch. fettflüss. Lachs, ¼ Pfd. 65 Pfg. Robert Weise, Friedrichplatz. [1525]

Thalia-Säle.

Freitag, den 29. Januar, abends 8 1/4 Uhr:

II. Populärer Liederabend von Reinhold Hoffmann

(„Die schöne Müllerin“ v. Schubert). Karten à 1 Mk. und à 50 Pfg. in den Hofmusikalienhandlungen von R. Koch und E. Mothan, sowie in den früher bekanntgegebenen Verkaufsstellen. [1525]

Montag, den 1. Februar, abends 7 1/2 Uhr

im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“:

III. Kammermusik - Abend

der Herren A. Hill, A. Wille, B. Unkenstein u. G. Wille.

Programm: Streichquartett A-moll op. 29 v. Schubert. Klarinettenquintett A-dur v. Mozart (Klarinette: Herr Heyneck), Streichquartett E-moll op. 44 No. 2, Mendelssohn. Karten zu 2,00 Mk. und 1,55 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Mothan, Gr. Steinstr. 14. [1526]

Tanz-Unterricht.

Der zweite Kursus unseres Unterrichts beginnt Donnerstag, den 28. Januar im „Hotel Kaiser Wilhelm“, Berndtstraße 6. (Vgl. Annoncenblätter in unserer Wohnung Ausflüsterstraße 8 oder Blumenstraße 11. [1502]

E. und F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Hochschule für Musik.

Sonntag, den 31. Jan., nachm. 5 Uhr findet in den Räumen der Anstalt in engem Streife der erste musikalische Vortragabend der Schüler statt. An den Vorträgen beteiligen sich sämtliche Klassen, und zwar für Soloflagel, Klavier, Violine und Blasinstrumente. Interessenten erhalten kostenfreien Einlass gegen vorherige Meldung bei dem Direktor. [1511]

Vitalis Dreszer, Gr. Ulrichstr. 40.

Schwestern für Kranken- u. Wundepflege

empfeht Schwesternheim, Neißstr. 132. Teleph. 2471. [1533]

Großherzogl. S. Carl Friedrich-Nerbanhule

zu Zwätzen bei Jena, praktische-theoretische Nerbauhule mit Internat, zweijährigem Kursus. Gründliche Ausbildung junger Landwirte für ihren Beruf. Beginn des 49. Schuljahres: April 1904.

Auskunft erteilt und Meldungen nimmt entgegen der Direktor Linckh.

Preiswert! Braunschweiger Konserven, anderseits prima Qualitäten, reelle volle Packungen, empfiehlt als sehr preiswert:

Stangen-Spargel, jebr hart u. schwachhart,

1 Pfd.-Dose 75 u. 90 g. à 1 Mk. 2 Pfd.-Dose 1,25, 1,50, 1,75 u. 2 Mk. Junge Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dose 30 g. 30 u. 4 Pfd. 1 Mk. 60 u. 4 Pfd. 1 Mk. Prima junge Wachsbohnen, 2 Pfd.-Dose 45 g. 2 Pfd. 1,75 Mk. 4 Pfd. 3 Mk. Spinat, fein gemischt, 2 Pfd.-Dose 70 g. 2 Pfd. 1,30 Mk. Junge Kohlrabi, 2 Pfd.-Dose 40 g. Leipziger Meerrettich, 2 Pfd.-Dose 95 g. ff. Pfefferlinge, 2 Pfd.-Dose 75 g. Prima Steinpilze, 2 Pfd.-Dose 1,30 Mk. [1509]

Gr. Ulrichstr. H. Rick Neßlg. Telephon 2307. Stamme Packung. Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins. Stamme Packung. Mit 2 Beilagen.

Die gemeinliche Kaufleute der Klassen IV bis I und des gesamten...

Die 9. bis 6. Klassen in der Klassen-Mittelschule...

An der neubereinigten erst fertiggestellten feillich geschmiedeten Kula...

Die oberen Klassen der I. und II. Klasse...

Die Feilnehmer der Volkschule in der Klassenarbeit...

An der Volkschule VII. und VIII. fand die Feier...

An der Schulleitung der Klassenarbeit...

Die Klassen-Vorlesung der Klassenarbeit...

Die Klassen-Vorlesung der Klassenarbeit...

An der Handelschule (Dr. Merz) hatten sich...

Stift zu sein. In weiteren Ausführungen wurde gezeigt...

Galleische Nachrichten.

- Ausschreibung. Gestern 5 1/2 Uhr nachmittags...

- Die Baumfällungen betriebl. in ihrer gegenseitigen...

- Was den städtischen Haushalte. Von neuen Haushaltungsmitteln...

- Zeitschrift und städtischer Anzeigen-Verlag (Zeitung Halle)...

- Der Fallener S.-C. hielt am gestrigen Abend in dem...

- Die Klassen-Vorlesung der Klassenarbeit...

- Cerolo francica. Letzten Sonntagabend beging der Cerolo...

- Am Laufe der vergangenen Woche fanden im Ständekomitee...

- Die Sterblichkeit in Halle war in der Woche vom 10. bis...

- Die Klassen-Vorlesung der Klassenarbeit...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 27. Januar. Wetterbericht vom 27. Januar...

Börsen- und Handelsteil.

Wochen-Marktschau.

Stahlfabrik-Verkauf. 26. Jan. Dünge- u. Düngemittel. Bericht von Wismann & Co. Salzgrüß. Der Fruchtertrag ist nach wie vor ziemlich stark, doch haben alle Distrikte bisher prompte Ernteerfolge...

Tagess-Marktschau.

Magdeburg, 26. Jan. (Carl Schulze jun.) Erden- u. feinsten und weissen Erdensteinen 4,50 M. die 50 kg anschießlich...

Neu-Port, 26. Jan. 6 Uhr abends. Warenbericht. Die eingekamerten Notierungen sind vom 25. Jan. Baum- u. Wollpreise in Neu-Port 15,25 (15,25), Pfefferung Mai 15,30 (15,34)...

Wien, 26. Jan. (1891). Der Juli 86% (86%), der Sept. 81% (81%), der Okt. 77% (77%), der Nov. 73% (73%), der Dez. 70% (70%)...

Magdeburg, 26. Jan. (Mittler Bericht). Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 156 Rinder, 192 Rinder, 169 Schaf- u. 1015 Schweine...

Magdeburg, 26. Jan. (Bericht der Notierungen-Kommission). Den heutigen Rindmarkt a. d. Viehhof, Sternplatz waren angetrieben 1353 Stüd; dieselben verteilten sich der Herkunft nach auf Hannover 1123 Stüd, Mecklenburg 208 Stüd, Schleswig-Holstein 2 Stüd...

Magdeburg, den 27. Januar 1904. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Kornmarkt expl. von 88 Nbr. 7,75-7,87. Tendenz: ruhig. Nachprodukte expl. 75 Nbr. 5,70-5,80.

Spezialkaffee l. ohne Rob. 17,75. Spezialkaffee l. mit Rob. 17,70. Gem. Kaffeemehl mit Rob. 17,70. Gem. Mehl mit Rob. 17,70. Rohwolle l. Produkt Transito frei Hafen Hamburg...

Magdeburg, den 27. Januar 1904. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Weizen Mai 166,25 M., Juli 167,75 M., Septbr. 168,75 M., Roggen Mai 134,75 M., Juli 136,75 M., Septbr. 137,75 M...

Die Börse eröffnete in ruhiger, doch ziemlich fester Tendenz. Bezüglich der Lage in Ostasien war die Stimmung freundlicher, da nach Privat-Telegraphen ein friedlicher Streit der 'Ames' aus London finalisiert wurde...

Preisnotierungen für Rüge am 27. Januar. (Eigener Bericht der Halleischen Zeitung.) Tabelle mit Spalten für verschiedene Rügearten und Preise.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S. Leipzig: Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 27. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns for 'Preussische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Börsen- u. Wechselkurse'. Lists various securities and their current market prices.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks such as 'Schiffbau-Papiere', 'Brennerei-Papiere', 'Zucker-Papiere', etc., with their respective prices.

Bank-Notizen.

Table providing bank notes and exchange rates for various banks and locations, including 'Bank für Sozialwesen' and 'Bank für Handel und Industrie'.

Waren-Notizen.

Table listing commodity prices for various goods like 'Zinn', 'Kupfer', 'Zink', 'Nickel', etc., with prices in different currencies.

Waren-Notizen (continued).

Table listing commodity prices for 'Kohle', 'Eisen', 'Stahl', 'Zinn', etc., with prices in different currencies.

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a.S., Poststr. 2. Creditvermittlung - Discontierung - Wechsel-Conto-Corrent-, Check- u. Hypothek-Verkehr.

Leipzigerstraße 8. herrschaftl. Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Salon, Kamin, Küche, Badzimmer, W.C., u. sonstigem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. (445)

Leipzigerstraße 8. herrschaftl. Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Salon, Kamin, Küche, Badzimmer, W.C., u. sonstigem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. (445)

Leipzigerstraße 8. herrschaftl. Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Salon, Kamin, Küche, Badzimmer, W.C., u. sonstigem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. (445)

Mein Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung meiner Modewaren-Handlung

bietet beim Einkauf von **Kleiderstoffen, Seidenstoffen, fertigen Kleidern, Mäntel-Konfektion, Blusen, Kostüm-Röcken usw.**

ganz erhebliche Vorteile.

C. A. Boegelsack,

Gr. Ulrichstrasse 18.

[1524]

M^{me}. Sarah Bernhardt, Paris

schrub mir nach ihrem Berliner Gastspiel 1903 und nachdem sie persönlich grosse Einkäufe in meinem Geschäftselokal gemacht, folgendes:

Herr Leichner! Ich bin sehr glücklich, Ihnen für Ihre bewundernswerten Fabrikate (admirables produits) danken zu können. Ich werde mich **niemals mehr** anderer Theatraparfümieren bedienen und Ihnen von Paris meine Aufträge übermitteln. Tausend freundliche Glückwünsche! (milles compliments très aimables.) Sarah Bernhardt.

Diese glänzende Anerkennung ist ein grosser Triumph der **Leichner'schen Puder und Schminken.** — Besonders empfehle:

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelinpuder, Leichner's Asiaspuder.

Es sind vorzügliche Gesichtspuder zum täglichen Gebrauch. Man sieht nicht, dass man gepudert ist, vielmehr erhält das Gesicht jene interessante Schönheit, die alle Welt bewundert. — Ueberall zu haben, aber nur in verschlossenen Dosen. Man verlange stets: **LEICHNER.**

L. Leichner, Lieferant der Königl. Theater. Berlin, Schützenstr. 31.

Stadttheater in Halle S.
Mittwoch, den 27. Januar.
193. Ab-2. 1. V. Beamtin. ung.
Fest-Operette.
Popf und Schwert.

Personen:
Friedrich Wilhelm I. König von Preußen.
Fater Friedrichs des Grossen. . . J. Feins.
Die Königin, seine Gemahlin. . . G. Rosen.
Prinzessin Wilhelmine, beider Töchter. . . J. Farenau.
Des Erbprinzen von Preußen. . . G. Moing.
General v. Wrangell. . . H. Eieg.
Graf Schönerlin. . . G. Schlaberg.
Graf Bartenleben. . . H. Amber.
[Mutter und Brautleute des Königs]
Graf Seidenhoff.
Kaiser. Gelandert. Nonnenbruch.
Ritter Gotzmann, großbritan. Gelandert. G. Hubeloh.
Frau von Bieder. . . H. Müller.
Frau von Soldendorff. . . H. Säbden.
[Damen der Königin]
Frl. von Sonnenfeld.
Dame v. Reinsfeld. Th. o. Kroll.
Grossmann, Kammerdiner des Königs. Fr. Serend.
Kamle, Kammerdiener der Königin. G. Säbden.
Schel, ein Grenadier Kaufmann.
Ein Laib des Königs. G. Jung.
Generale, Offiziere, Soldaten, die Mitglieder der Kabalgesellschaft, Grenadiere, Salaten.
Ende 10^h Uhr. (1501)

Armede.
Freitag: Der Strom.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Naubner.
Donnerstag, d. 28. Jan. Ab. 8^h.
Wartensleben. Der Wassergrate.
Mietze im Theater. (1502)
Freitag: Der Weichenreifer.

Walhalla-Theater.
Direktion: Rich. Hubert.
Letzte Woche
des glänzenden
Januar-Programms
mit
Signorina Verera
als Gast. (1499)

Answärtige Theater.
Donnerstag, den 28. Januar 1904.
Seipzig (Neues Theater): Im stillen Güssen.
Seipzig (Altes Theater): Der Vettel-tudent.
Weimar (Hof-Theater): Web dem, der lügt.

Vereinsausvorträge.
Der Vortrag des Herrn Prof. D. Lügert über den Christentum in der modernen Malerei wird am Freitag, 29. Jan., abends 6 Uhr im grossen Saal des neuen Universitätsgebäudes bei der Veranstaltung von Vortragsabenden stattfinden, nicht im Übungsausschuss, wie angekündigt war. (1510)

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Am Nieberplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
**Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II.:
Grosse Fest-Vorstellung
Der
brillante Spielplan
mit feinem (1500)
grossen Erfolg!**

Wolk-Panorama, Gr. Ulrichstr.
14501 geöffnet von 2-10 Uhr.

Kärnten.

**Militär-Hilfsverein
des IV. Armeekorps.**
Einladung zu einer außerordentlichen General-Versammlung am Freitag, den 5. Februar, 11 Uhr vormittags im General-Kommando zu Magdeburg.
Tages-Ordnung:
Antrag des Vorstandes auf Vollmandaterteilung zum Ankaufe eines Grundstückes für das zu erwerbende Domänenland und zu dessen Bau.
Magdeburg, d. 25. Januar 1904.
Die Vorstände.
Frau von Hindenburg geb. von Sperling. (1520)

**Erstes Sprach-Institut
The Berlitz-Methode
Schulstr. 34.**
Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch.
Konversation, Korrespondenz, 107 Grammatik, Literatur.
Nur repr. nationale Lehrerinnen.
Deutsch für Ausländer.
Fernsp. 1125. Prospekte kostenfrei.
Gr. 1897. Frequenz 1550 Sch.
Die Direktion: Miss Alexander.
Gymnasial- und Heidschüler.
jung. Alters find. liebevolle Aufnahme b. möglich. Preise u. Fachstud.
Beaufsichtigung d. Schulart. Off. u. Z. o. 168 a. b. Exp. d. Jg. (1517)

Kindergarten Parz 13.
(154)

Gute Pension

finden Eltern wieder 2 Schüler bei gewissenhafter Pflege. Viele gute Empfehlungen von Eltern oberer Schulen. Frau **Haller Fischer**, Halle a. S., Friedrichstraße 11. (1527)

Personen, die verlangt werden.

Neuwerdienst.
Alle Coll. Kohlenfirma sucht in der Stadt und den Vororten Hilfe und offene Verkäufer gegen Provision. Off. unter Z. n. 2769 an Rudolf Mosse, Halle. (1544)

Junger Kaufmann wird als **Rechnungsgehilfe** in Braunschweigstadt mit mindestens 10000 Mk. Hilfs. ausgeholfen. 20 Prozent garantiert. Off. u. Z. n. 152 an die Exped. d. Bl. (1380)

Verwalter
Auserkählter und erprobter **Verwalter** findet zum 1. März Stellung. **Rappert, Werdhausen, Herfstraße 5.**
Für tiefste intensives Mühen- und Sowerbaumwirtschaft m. beuesteren Maschinen und Hilfsmitteln! Suche zum 1. März oder April einen

Gleiben

gegen Pensionzahlung. Gefällige Offert. an **Fup. schmeizer, Rittergut Drafsendorf b. Jena.**

Lehrlings-Gesuch.

Für unsere Drogen- und Farbenhandlung, verbunden mit lebhaftem Teilgeschäft, suchen wir Eltern einen Lehrling mit guter Schulbildung. (1077) **Heimbold & Comp., Halle a. S.**

Wirtschaftlerin

ohne Familienanschluss. Reuignisse, Gehaltsanspr. und Photographie einzuenden. (1418) **Rittergut Esperstedt, Aufhäuser.**

Suche 1. April junges, gebildetes Fräulein zur Erlernung des landwirtsch. Hausbaltes

bei vollem Familienanschluss gegen mäßige Pension. (1465) **Frau Elise Bergner, Weichshaus bei Naumburg a. Saale (Weidenmühl).**

Gesucht: Landwirtschafterin und Lernende. **Kochlehrmädchen, Kochmädchen, Köchin b. 300 Mk.** Stubenmädchen b. 270 Mk., ein Mädchen, welsch. melten kann, f. **Seebad, 240 Mk.** u. **Neisse-Rinderst.** Rindermädchen f. **jämml. g. Stellen.** Frau Marie Wanzleben, Stellenvermittlerin, Off. Strinfr. 30. Telefon 2018. **Stallmädchen** erhalten sofortige Stellung bei hohem Lohn. (1534)

Gesucht vom 15. Febr. bis 1. April tüchtige **Wädchen** für alles zur **Aushilfe** nach Halle. Angebote an Frau **Erster-Güterbesitzer Engelmann**, Georgenberg b. Borsdorf, Provinz Sachsen. (1546)



Personen, die sich anbieten.

Ein kautionsfähiger Herr (Anfang 40er), von bestem Betimmung, geradem Charakter, aus guter Familie und kaufmännisch gut geildet, sucht **Vertrauensstellung** in größerem landwirtschaftlichen od. industriellen Betriebe. Off. unter Z. n. 167 a. d. Exp. d. Bl. (1537)

Landwirt, an Tätigkeit gewöhnt, sucht zum März oder **Verwalter** für ein mittlerem Gute unter Leitung des Guts. Off. u. Z. n. 155 befindet die Exped. d. Bl. (1481)

Landwirt, 34 J., verb. ohne Kinder, lange Jahre als Beamter tätig gewesen, sucht wegen Aufgabe d. r. Pachtung zum 1. 4. Stellung als **Inspektor od. Vertrauensstellung** in ähnlichem Betriebe. Offert. sub Z. n. 162 an die Exped. dieser Bl. erboten. (1482)

I. Verwalter, Junger, fleißiger, mit den besten Zeugn. u. Empfchl. vort. Beamter sucht per 1. April Stellung als **I. Verwalter** in größerer Wirtschaft der Prov. Sachsen. Suchender ist 26 J. alt und befehligt selbst, zu disponieren. Off. Offert. unter Schiffe Z. n. 125 an die Exped. dieser Zeitung. (1018)

Landwirtschafter (Hür.). Suche per 1. Febr. coll. früher Stellung als **jung. Verwalter,** habe ein Jahr prakt. auf Höfen, unter größ. Wirtschaft der Provinz Sachsen gelernt und bin mit Buchführung vollst. vertraut, worüber mir beste Zeugnisse zur Seite stehen. Off. Offert. unter Z. n. 171 an die Exped. d. Bl. (1541)

Feldarbeiter Deutsche, flüssig-Holen, Geligier, (Innern) für Frühjahre 1904 befordert unter günstigen Bedingungen **Arbeitsnachweis** (1170) der **Landwirtschafterkammer** Halle a. S., Seizigerstr. 29. I.

Himbeer-Saft pr. Abd. 60 Pfa. (1519) **A. Krantz Nachf.,** Gr. Zeitzstr. 11. Fernspr. 2061. 5 Prozent Abatt.

Französisch

erteilt gründlich **Mlle. Fawazor, Dietrichstr. 16, 11.**

Heirats-Gesuch!

Alleinstehender Herr, Mitte 40er, 30 Jähr., von mehr. Grundhufen, sucht Bekanntschaft einer ebenf. alleinst. Dame mit Vermögen, nicht unter 30 Jähr., behufs **Verheirat.** Off. u. m. Photographie sub Z. n. 166 an die Exped. d. Bl. erboten. Strengste Diskretion aussehrt.

einzuheiraten.

Bestüb. Landwirt, 35 Jahre alt, selbst von ehrl. Charakter, nicht unermügend, mit vorzählg. Zeugn., wünscht in Landwirtschafter **einzuheiraten.** Offert. unter Z. n. 162 an die Exped. dieser Zeitung. (1538)

Familiennachrichten.

Todes-Anzeige. Statt besonderer Meldung. Heute früh 8^h 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Sohn, unser guter Bruder **Hermann Tischner.** Um hilfs. Beileid bitten **Halle a. S., d. 26. Jan. 1904.** Die trauernden Hinterbliebenen **Luise Tischner (1522)** Halle a. S. und Elberfeld.

Statt besonderer Meldung. Heute mittag entschlief sanft und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Schwager und Onkel, der **Kaufmann Franz Jordan** (1514) Um stilles Beileid bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Halle a. S., den 26. Januar 1904.** **Louise Jordan geb. Emmer.**

Gestern starb nach längerer Krankheit das Mitglied unseres Aufsichtsrates, Herr **Bankdirektor Albert Voegt in Magdeburg.** (1547) Als Mitbegründer unserer Gesellschaft und seit deren Bestehen dem Aufsichtsrat angehörig, war der Entschlafene uns ein treuer Freund und Berater, der seine reichen Erfahrungen stets in bereitwilligster Weise zur Verfügung stellte. Wir werden desselben stets in Dankbarkeit und Freundschaft gedenken. **Halle a. S., den 27. Januar 1904.** **Aufsichtsrat und Vorstand der Portland-Zement-Fabrik Halle a. S.**



